



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



# Eckpunkte des neuen Erbschaftsteuerrechts zur Übertragung von Betriebsvermögen



**Thomas Koller**  
stellv. Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer für Oberfranken





## Eckpunkte der Erbschaftsteuerreform

- ➔ **Alle Vermögensklassen** (Grundvermögen, Kapitalvermögen, Betriebsvermögen) werden **einheitlich nach Verkehrswerten** bewertet
- ➔ **Erhöhung der persönlichen Freibeträge**
  - insbesondere für Ehegatten, Kinder und Enkel
  - Für entferntere Verwandte steigen dagegen Freibeträge weniger stark
- ➔ Die **Grenzen der Tarifstufen** wurden nach oben geglättet
  - Steuerklasse I: es bleibt bei den geltenden Steuersätzen
  - Steuerklassen II und III: zweistufiger Tarif mit den Sätzen 30%, 50%
- ➔ **Selbstgenutztes Wohneigentum** kann an Ehegatten und Kinder **erbschaftsteuerfrei** übertragen werden
- ➔ **Übertragung von Betriebsvermögen wird steuerbegünstigt**
  - Bei langfristiger Sicherung von Arbeitsplätzen
  - Bei Fortführung des Betriebs

## Die neuen Freibeträge

	StKI.	Alt	Neu
<b>Persönliche Freibeträge:</b>			
Ehegatten	I	307.000 €	500.000 €
Lebenspartner	III	5.200 €	500.000 €
Kinder	I	205.000 €	400.000 €
Enkel	I	51.200 €	200.000 €
Eltern/Großeltern	I / II	51.200 €	100.000 € / 20.000 €
Geschwister	II	10.300 €	20.000 €
Schwiegersohn/-tochter	II	10.300 €	20.000 €
Nichte/Neffe	II	10.300 €	20.000 €
Übrige Personen	III	5.200 €	20.000 €
<b>Sachliche Freibeträge:</b>			
Hausrat	I	41.000 €	41.000 €
andere bewegl. Gegenstände	I	10.300 €	12.000 €
Hausrat	II	10.300 €	12.000 €
<b>Versorgungsfreibeträge</b>			
Ehegatten/Lebenspartner		256.000 €	256.000 €

## Die neuen Steuersätze - Tarifestufen

	Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
Wert des Vermögens abzgl. Freibetrag	Ehegatten (500.000 €) Kinder (400.000 €) Enkel (200.000 €) Eltern/ Großeltern (100.000 €)	Geschwister (20.000 €) Schwiegersohn/ Schwiegertochter (20.000 €) Neffe/Nichte (20.000 €)	Lebenspartner (500.000 €) Übrige Personen (20.000 €)
<b>bis 75.000</b>	<b>7%</b>	<b>30%</b>	<b>30%</b>
<b>bis 300.000</b>	<b>11%</b>		
<b>bis 600.000</b>	<b>15%</b>		
<b>bis 6.000.000</b>	<b>19%</b>		
<b>bis 13.000.000</b>	<b>23%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
<b>bis 26.000.000</b>	<b>27%</b>		
<b>&gt; 26.000.000</b>	<b>30%</b>		

# Selbstgenutztes Wohneigentum erbschaftsteuerfrei

- ➔ Erbschaft/Schenkung unter Ehepartnern
  - Wird **Wohneigentum unter Ehepartnern** oder eingetragenen Lebenspartnerschaften vererbt/geschenkt ist **unabhängig vom Wert** der Immobilie **keine Erbschaftsteuer** zu zahlen.
  - Wohnimmobilie muss **mindestens 10 Jahre** selbst genutzt werden.
  - Bei Vermietung/Verkauf fällt Erbschaftsteuer an, soweit Wert der Immobilie den persönlichen Freibetrag übersteigt.
  
- ➔ Erbschaft/Schenkung an Kinder
  - **Kinder** können neben ihren persönlichen Freibeträgen eine Immobilie **bis zu einer Wohnfläche von 200 qm steuerfrei** erben, soweit sie diese Wohnung mindestens 10 Jahre selbst nutzen.
  - Für Immobilien, deren Wohnfläche > 200qm müssen Kinder den Restbetrag versteuern.
  - Regelung gilt analog für Enkel, soweit deren Eltern bereits verstorben sind.

## Betriebsvermögen:

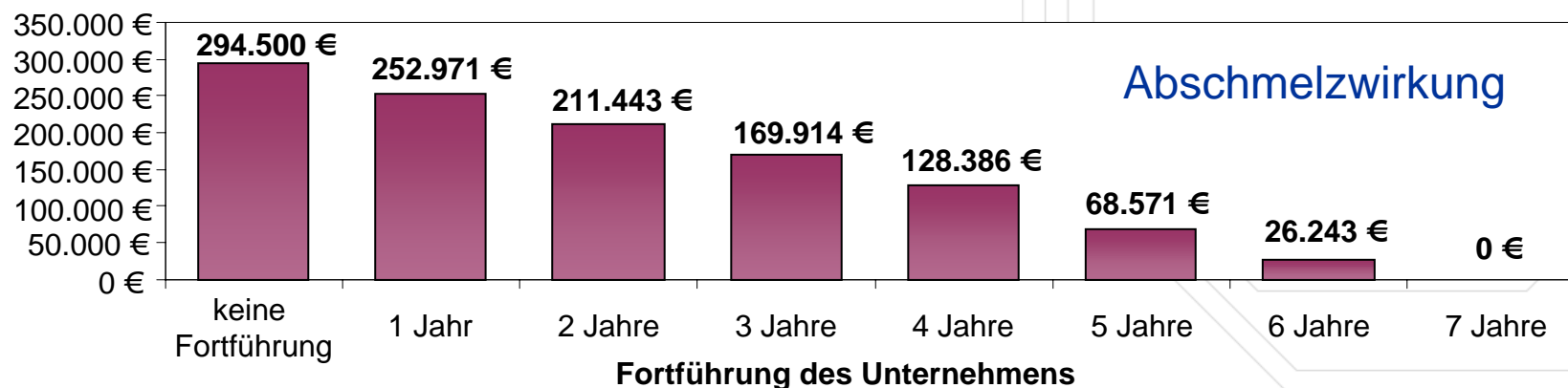
### Instrumente zur steuerlichen Entlastung

- ➔ **85%-iger Bewertungsabschlag = Verschonungsabschlag**
  - Betrieb ist mindestens **7 Jahre** fortzuführen
  - Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten müssen **Lohnsummenklausel** einhalten:  
**650% der Ausgangslohnsumme** in 7 Jahren
  - Anteil des **Verwaltungsvermögens** (vermietete Grundstücke/Gebäude) darf **max. 50%** betragen
  
- ➔ **Abschmelzregelung:**
  - Mit jedem Jahr der Unternehmensfortführung bzw. der Einhaltung der Lohnsummenklausel reduziert sich die Erbschaftsteuerschuld
  
- ➔ Zusätzlich: **Betrieblicher Abzugsbetrag** bis max. 150.000.- €

# Beispiel 1

S erbt von seinem Vater Betriebsvermögen i.H.v. 1,8 Mio. €  
und Privatvermögen i.H.v. 150.000 €

Wert des Betriebsvermögens	1.800.000 €	<b>Ergebnis:</b>
- <u>85%-iger Bewertungsabschlag</u>	<u>1.530.000 €</u>	
= <b>Zwischensumme</b>	<b>270.000 €</b>	
- <u>Betriebl. Abzugsbetrag</u>	<u>90.000 €</u>	Der Freibetrag des Kindes von 400.000 € übersteigt die anzusetzenden Übertragungswerte i.H.v. 330.000 €, so dass <b><u>keine Steuer</u></b> anfällt.
= <b>Zwischensumme</b>	<b>180.000 €</b>	
+ <u>Übriges Vermögen (z.B. Wohnhaus)</u>	150.000 €	
- <u>Gegenleistungen, Auflagen</u>		
- <u>Persönlicher Freibetrag</u>	<u>400.000 €</u>	
= <b>Steuerpflichtiger Erwerb</b>	<b>0 €</b>	



## Begünstigtes Betriebsvermögen

- ➔ **Steuerbegünstigung wird ausschließlich für „Betriebsvermögen“ gewährt, dazu zählen:**
  - Sämtliche Vermögensgegenstände in Einzelunternehmen, Personen-, Kapitalgesellschaften
  - Anteile an Kapitalgesellschaften > 25%
- ➔ **Nicht gewährt** wird 85%iger Bewertungsabschlag **für Betriebe/ Kapitalgesellschaften**, deren **Vermögen zu mehr als 50% aus Verwaltungsvermögen** besteht, so z.B. aus:
  - Vermieteten Betriebsgrundstücken außerhalb der Betriebsaufspaltung
  - Anteilen an Kapitalgesellschaften <25%
  - Wertpapieren, vergleichbaren Forderungen
  - Kunstgegenständen
- ➔ **Verwaltungsvermögen (<50%)** wird nur dann als Betriebsvermögen anerkannt, wenn
  - es **mindestens zwei Jahre vor der Übertragung im Unternehmen** gehalten wird
  - **Achtung:** auch für diese Werte gilt die 7-jährige Haltefrist nach der Übertragung

## Haltefrist

- ➔ **Kein neues Instrument:** bislang galt 5-jährige Haltefrist sowohl für den Freibetrag „Betriebsvermögen“ als auch für den „35%igen-Bewertungsabschlag“
- ➔ **Haltefrist ist nicht erfüllt** bei (entspricht weitgehend den bisherigen Regelungen):
  - Veräußerung oder Teilveräußerung
  - Aufgabe, Insolvenz des Gewerbebetriebs
  - Entnahmen – Betrag der unschädlichen Überentnahmen wurde wegen Verlängerung des Behaltenszeitraums auf 150.000.- € verdreifacht
- ➔ Werden **Betriebsvermögen** oder Teile davon bereits vor Ablauf der 7-jährigen Haltefrist **veräußert**, verringert sich der 85%-ige Bewertungsabschlag entsprechend  
=> **Abschmelzmodell:** Mit jedem Jahr der Unternehmensfortführung verringert sich die Erbschaftsteuerschuld.
- ➔ **Reinvestitionsklausel:** Keine Nachversteuerung, wenn Veräußerung nicht auf eine Einschränkung des Betriebs abzielt und der Veräußerungserlös im betrieblichen Interesse verwendet wird – Reinvestition innerhalb von 6 Monaten

## Lohnsummenklausel: 650% der Ausgangslohnsumme in 7 Jahren

- ➔ Ist von **Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten** einzuhalten, um den 85%-igen Bewertungsabschlag nutzen zu können
  - Maßgeblich: Regelung nach Kündigungsschutzgesetz (§23)
  - Ermittlung des Schwellenwertes
    - Vollzeitbeschäftigte (> 30h) 1
    - Teilzeitbeschäftigte (0 – 20h) 0,5
    - (20 – 30h) 0,75
    - Nicht gezählt werden: Auszubildende, Leiharbeitnehmer
- ➔ Für **Betriebe mit 0 - 10 Beschäftigten** ist Lohnsummenklausel nicht relevant (70 – 80% aller Handwerksbetriebe)
- ➔ **Ausgangslohnsumme**
  - errechnet sich aus dem **Durchschnitt der Lohnsumme der letzten fünf Jahre** vor der Übergabe
- ➔ **Lohnsummenklausel:**
  - **650% der Ausgangslohnsumme in 7 Jahren**
  - Bsp: Ausgangslohnsumme beträgt zum Zeitpunkt der Übergabe 1 Mio. €. In den nächsten 7 Jahren müssen mindestens Löhne in Höhe von 6,5 Mio. € bezahlt werden. Dies entspricht im Durchschnitt jährlich knapp 93% der Ausgangslohnsumme.
  - Tariflohnsteigerungen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

## Grenzwerte für erbschaftsteuerfreie Übertragung von Betriebsvermögen

- ➔ Ohne Nutzung der persönlichen Freibeträge bleibt **Betriebsvermögen bis zu** einem Wert von **1 Mio. €** erbschaftsteuerfrei.
  
- ➔ Unter **Einbeziehung der persönlichen Freibeträge** kann **Betriebsvermögen** (ohne Privatvermögen) **bis zu folgenden Werten erbschaftsteuerfrei** übertragen werden :
  - an **Ehegatten:** bis zu einer Höhe von **3,7 Mio. €**
  - an **Kinder:** bis zu einer Höhe von **2,8 Mio. €**
  - an **Enkel:** bis zu einer Höhe von **1,9 Mio. €**
  - an **Geschwister, Nichten, Neffen** bis zu einer Höhe von **1,1 Mio. €**

## Zusatzvariante

- ➔ Alternativ zum 85%igen Bewertungsabschlag kann auch eine komplette **Steuerbefreiungsvariante** gewählt werden. Diese ist allerdings an folgende, sehr strenge Bedingungen geknüpft:
  - Betrieb ist mindestens **10 Jahre** fortzuführen
  - Lohnsummenklausel (nur für Betriebe > 10 Besch.):  
**1000% der Ausgangslohnsumme in 10 Jahren**
  - Anteil des **Verwaltungsvermögens max. 10%**
  
- ➔ Diese Variante ist voraussichtlich **wenig praxisrelevant**: wird allenfalls in Einzelfällen zur Anwendung kommen
  
- ➔ Die **Entscheidung** über gewählte Alternative muss **vorab** erfolgen - kann nachträglich nicht geändert werden

## Erbschaftsteuerrechner

- ➔ Überblick über voraussichtliche Erbschaft-/Schenkungsteuer unter

[www.zdh.de](http://www.zdh.de)

- ➔ incl. Vergleichsberechnung:

**Altes Recht – Neues Recht**



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



**Thomas Koller**  
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer für Oberfranken  
Kerschensteinerstraße 7  
95448 Bayreuth  
Tel.: 0921 910-136  
Fax: 0921 910-359  
E-Mail: [thomas.koller@hwk-oberfranken.de](mailto:thomas.koller@hwk-oberfranken.de)